

Fraktionsantrag	 DAS RUHRGEBIET. Regionalverband Ruhr
------------------------	---

Drucksache Nr.: 12/0064	16.03.2010
Fraktionsantrag	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsversammlung	beschließend	22.03.2010	

Betreff: Geodatenkooperation Ruhr

Beschlussvorschlag

Der RVR lädt die Verantwortlichen für das Liegenschafts- und Vermessungswesen sowie die Geobasisdaten ein, Potenziale interkommunaler Kooperationen im Ruhrgebiet zu vertiefen. Die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister sowie die Landräte der RVR-Mitglieds Körperschaften werden gebeten, diesen Prozess aktiv zu unterstützen und eine Beteiligung der jeweiligen Verantwortlichen in den Kommunen sicherzustellen. Ausgehend von bestehenden Kooperationen (Stadtplanwerk Ruhrgebiet, ruhr3.de, Freizeitkataster, ALKIS-Gemeinschaften etc.) sollen sowohl Inhalte als auch Formen (Arbeitsgemeinschaften, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Zweckverbände) der Zusammenarbeit andiskutiert und vertieft werden.

Bis spätestens zum Ende dieses Jahres soll die Arbeitsgruppe einen Bericht über Chancen, Umsetzungsschritte, aber auch mögliche Hemmnisse der interkommunalen Zusammenarbeit beim Katasterwesen und der Geodaten der Verbandsversammlung vorlegen.

Bearbeiter/in	Fraktionsgeschäftsführer	Fraktion/en
Dippel, Susanne	Herrmann, Mario	Bündnis 90/Die Grünen
Akt.zeichen		SPD

Beratungs- ergebnis	<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	
	<input type="checkbox"/> einstimmig	Ja:	Nein: Enth.:

Begründung:

Die zunehmende Bedeutung von Geodaten im öffentlichen und privaten Raum sowie technische und organisatorische Entwicklungen (z. B. das automatisierte Liegenschaftskataster ALKIS oder die EU-Richtlinie INSPIRE) unterstreichen zwar den Wert der erhobenen Daten, belasten die kommunale Infrastruktur jedoch inzwischen erheblich. Vor dem Hintergrund defizitärer Haushalte sind Lösungsansätze zu einer Kostenreduktion von hoher Dringlichkeit.

Um auch zukünftig die Handlungsfähigkeit der Kommunen und der Region auf diesem Feld zu erhalten, sollten die Möglichkeiten gemeinsamen Handelns vertieft und Umsetzungsschritte erarbeitet werden.